



Pressemitteilung

Diözesanverband Augsburg
Ottmarsgässchen 8
86152 Augsburg

„Ächtung von Atomwaffen endlich erreicht“

50. Staat ratifiziert Vertrag zum Verbot von Atomwaffen

Augsburg, den 29.10.2020

Am 24. Oktober 2020 hat mit Honduras der 50. Staat den Atomwaffenverbotsvertrag ratifiziert.

Damit wird das Atomwaffenverbot am 22. Januar 2021 universell gültiges Völkerrecht. Ein besseres Geschenk zum 75. Geburtstag der UNO, deren Charta am 24. Oktober 1945 in Kraft trat, hätte es kaum geben können. Das ist ein Sieg für die Menschheit und ein bedeutsames friedenspolitisches Zeichen.

Damit sind Atomwaffen endlich international, völkerrechtlich geächtet. pax christi Augsburg begrüßt aus vollem Herzen diese Entwicklung und sieht nach jahrelangem Einsatz darin einen wichtigen Erfolg auf dem noch langen Weg zu einer atomwaffenfreien Welt. pax christi Augsburg hat erst im Oktober einen Antrag an die Stadt Augsburg als Mitglied der ‚majors for peace‘ gestellt, den ICAN Städteappell zu unterzeichnen, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird dem Verbotsvertrag beizutreten und endlich ihre Verweigerungshaltung aufzugeben. Das bedeutet damit auch den Abzug der noch in Büchel /Eifel gelagerten ca. 20 amerikanischen Atomwaffen mit deutscher Teilhabe.

Schon im Jahr 1965 bewertete das II. Vatikanische Konzil in der Verlautbarung ‚Gaudium et Spes‘ den Einsatz von Atomwaffen als ‚Verbrechen gegen Gott und gegen den Menschen‘.

pax christi hat sich als Mitglied des internationalen zivilgesellschaftlichen Bündnisses „ICAN“ seit vielen Jahren für dieses Ziel stark gemacht und den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen mit initiiert. Der Atomwaffenverbotsvertrag wurde 2017 bei den Vereinten Nationen verabschiedet und verbietet Herstellung, Weitergabe, Transfer, Stationierung und Drohung mit Atomwaffen.

Vereint mit der großen Mehrheit der atomwaffenfreien Staaten erhebt pax christi weiterhin seine Stimme gegen das neue nukleare Wettrüsten. Denn laut dem SIPRI-Jahresbericht 2020 existieren weltweit noch 13.400 Atomsprengköpfe und alle Atomwaffenstaaten modernisieren zurzeit ihre Arsenale. Doch mit jedem weiteren Beitritt wächst der Druck auf die Atomwaffenstaaten an den Verhandlungstisch zu kommen und einen konkreten Zeitplan für die Abschaffung von Atomwaffen zu entwickeln. Diese nukleare Abrüstung ist im Atomwaffensperrvertrag seit fünf Jahrzehnten versprochen, aber bisher nicht umgesetzt worden.

pax christi ist als internationale katholische Friedensbewegung in über 60 Ländern aktiv.

Ansprechperson in Augsburg:
Christian Artner-Schedler
(Referent für Friedensarbeit)